

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Errichtung eines Familienparks unter der Zoobrücke in Köln-Mülheim
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Veedelsbeirat	25.10.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	16.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	18.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	06.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	09.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	13.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	14.12.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

- Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit Errichtung des Familienparks unterhalb der Zoobrücke in Köln-Mülheim, mit Gesamtkosten von 923.575,65 Euro. und beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung die Freigabe von investiven Auszahlungs-ermächtigungen von 912.075,65 Euro für die Errichtung des Familienparks aus dem Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 923.575,65 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 729.660,00 €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Nachdem die Vorlage bereits im Veedelsbeirat, Jugendhilfeausschuss und Stadtentwicklungsausschuss in der ursprünglichen Beratungs- und Beschlussfolge zugestimmt wurde, wurde nun in der geänderten Beratungsfolge der Rat der Stadt Köln als Entscheidungsorgan aufgenommen, da es sich bei der Anlage um ein Angebot von stadtweitem Interesse handelt. Sie liegt in einem Park, der von allen Bürgerinnen und Bürgern als Ausflugsziel genutzt wird und stellt in der geplanten Form als öffentliche, multifunktionale Sportfläche ein Novum in der Stadt Köln dar.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 22.01.2008 die Einrichtung eines Familienparks unter der Zoobrücke in Köln-Mülheim beschlossen.

Zur Umsetzung der Maßnahme wurde ein Förderantrag im Rahmen der Stadterneuerung – Köln - Mülheim, 4. Stufe gestellt. Die Maßnahme wurde von der Bezirksregierung Köln im Rahmen der 4. Programmstufe bewilligt.

Der geplante Familienpark befindet sich am rechtsrheinischen Rheinufer an der Nahtstelle von Rheinpark und Jugendpark unter und zum Teil neben der Zoobrücke. Die besondere Lage des Planungsgebietes bringt schon seit Jahren Schwierigkeiten mit sich, birgt aber auch Chancen für die Etablierung eines besonderen Ortes inmitten zweier sehr unterschiedlich genutzter, überaus attraktiver Parkanlagen. Direkt unter der Zoobrücke kann sich keine Grünfläche entwickeln, die unansehnliche, ungestaltete Fläche wirkt wenig einladend. Auf der anderen Seite bietet die Überdachung durch die Zoobrücke eine besondere Qualität. Speziellere Angebote können realisiert werden. Die Bepflanzung ist weitestgehend wetterunabhängig. Die nord-östlich anschließende Grünfläche mit schönem Baumbestand wird ebenfalls in die Gestaltung mit einbezogen. Es besteht ein großes Potenzial ein Bindeglied zwischen Rhein- und Jugendpark, sowie ein Magnet entlang des im Rahmen der Regionale 2010 entstehenden Rheinboulevards zu werden.

An der Planung wurden Kinder und Jugendliche des Jugendparks beteiligt. Die Spiel- und Sportelemente spiegeln die Bedürfnisse nach Bewegung wider und fanden bei den Beteiligten großen Anklang.

Die Fläche direkt unterhalb der Brücke wird durchgehend robust befestigt. Auf unterschiedlich farbigen Materialien und durch Treppen und Mauern gegliederten Höhenniveaus, entstehen verschiedenste, z.T. variabel bespielbare Sportfunktionsflächen, die eine standortgerechte Nutzung zulassen.

Der süd-östliche Brückenpfeiler bildet eine dominante Kulisse und soll mit einer Kletterwand verkleidet werden, die unter Aufsicht beklettert werden kann.

Im noch weitestgehend hochwassersicheren Bereich im direkten Anschluss soll für Kinder die Mini-Car-Bahn neu positioniert werden und ein Ersatz geschaffen werden für die überalterte Minigolfanlage des Jugendparks. Durch den Wegfall der Minigolfanlage im Jugendpark kann die bisher belegte Fläche wieder begrünt werden, der Zugang in den Jugendpark wird wesentlich aufgewertet. (Bodenbelag: Beton)

Die Angebote Mini-Car, Kletterwand und Minigolf werden über den Jugendpark kontrolliert und betrieben. Zur Sicherung und Kontrolle wird die Fläche durch einen gestalteten transparenten Zaun umstellt. Zur Vorhaltung von Ausleihgeräten erhält der Jugendpark im hochwassersicheren höher gelegenen Gelände einen ausgebauten gestalteten Container als Vorortangebot inmitten des neuen Familienparks.

Große, mit farbigem Fallschutzbelag übergossene Hügel bilden die Basis für zwei Trampoline. Es entsteht ein Bindeglied zwischen den eher Kindern vorbehaltenen höher gelegenen Bereichen und den Ballspiel und Fahrern wie z. B. Mountainbiker, Inliner etc. vorbehaltenen rheinnäheren Flächen.

Vier zum Teil mit rückwärtiger Wand versehene Streetballkörbe sollen aufgestellt werden. Aufgrund der Dimensionierung ist das Spielen von Turnieren ebenfalls möglich.

Eine tiefer gelegene vielfältig bespielbare Multifunktionsfläche wird unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht. Über verschiedene Farben können Markierungen aufgebracht werden. Die Absenkung der Fläche erschwert den Ballverlust.

Ein zum Befahren geeigneter speziell gefertigter Betonboden bietet wegenah eine hervorragende Basis für vielfältige Angebote. Über mobile Einbauten kann die Fläche flexibel mit bedarfsgerechten Elementen bestückt werden.

Im Bereich der baumbestandenen angrenzenden Grünfläche werden in Lichtungen verschiedene Schaukeltypen installiert. Das Angebot reicht von größeren dynamischen Einzelschaukeln über große Familienschaukeln, die das Schaukeln von bis zu 6 erwachsenen Personen zulässt, bis hin zu kleinen Schaukelhängematten. Sport, Entspannung und Beobachtung stehen hier im Vordergrund.

Mit einem Seilnetz verbundene kleine Kletterfelsen werden in die Nähe der vorhandenen Weidenarena gesetzt. Ohne Aufsicht kann hier bis 3m Höhe geklettert werden.

Kleine Rondelle aus Grauwackeblocken bieten Rückzugsbereiche und zugleich Treffpunkte für kleinere Gruppen. Die Philosophie des Jugendparks, mit möglichst naturnahen Materialien Vielfalt zu entwickeln, wird in diesem Bereich der Grünfläche weitergeführt.

Die Ausstattung wird insgesamt sehr robust gehalten. Betonquader, z.T. eingefärbt, mit und ohne Holzauflege streuen sich in unterschiedlichen Größen über die Fläche. Verschiedene Sitz- und Aufenthaltsqualitäten werden geschaffen.

Die Gesamtkosten von 923.575,65 Euro teilen sich wie folgt auf:

Entwurfsplanung	11.500,00 Euro
Planung	79.075,65 Euro
Herrichtung	833.000,00 Euro

Die Finanzierung der Gesamtkosten erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze. Für die Grundlagenermittlung (Entwurfsplanung) wurden am 15.10.2008, bereits 11.500 Euro freigegeben.

Für die Maßnahme liegen zwei Bewilligungsbescheide Nr. 05/81/07 und Nr. 05/85/08 über einen Zuschuss von 729.660 Euro (80% der zuwendungsfähigen Kosten) im Rahmen von Städtebauförderungsmitteln der 4. Programmstufe Mülheim vor.

Die Vorlage wird vor Entscheidung durch den Rat dem Veedelsbeirat am 25.10.2010 zur Beratung vorgelegt, da diese umzusetzende Maßnahme nachrichtlich im Integrierten Handlungskonzept MÜLHEIM 2010 als bereits bewilligtes Projekt aufgeführt wird.

Mit der Umsetzung muss umgehend begonnen werden, da ansonsten der zeitliche Rahmen nicht eingehalten werden kann. Die Bezirksregierung Köln hat lt. Ihrem Bewilligungsbescheid nur einen Mittelabruf bis zum 31.12.2011 in Aussicht gestellt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.